



NACHGEFRAGT

JOSEF FISCHER

## «Musik ermöglicht Freundschaften»

Die Musikschule Sempach feiert ihr 50-jähriges Bestehen mit einer Musikfestwoche. Zum Abschluss werden am 22. Juni 170 Schüler mit einigem Lehrern gemeinsam auf der Bühne stehen und das Stück «Music» von John Miles spielen.

Josef Fischer, an der Geburtstagsgala der Musikschule Sempach dirigieren Sie die «Tuttikiste», die aus Schülern und Lehrern zusammengesetzt ist. Was sind die grössten Herausforderungen, denen Sie in der Vorbereitung gegenüberstehen?

Die verschiedenen Instrumentengruppen, Schüler und musikalischen Hintergründe mussten zu einem Stück zusammengefügt werden. Denn es treffen beispielsweise Rocks Schlagzeuger auf klassische Sänger und Streicher auf Gitarristen. Auch die unterschiedlichen Niveaus der Schüler wurden von Alain Hürzeler bereits beim Arrangieren des Stücks bedacht. Die meisten Schüler bringen keine Orchestererfahrung mit. Unter diesen Voraussetzungen musste ein gemeinsamer Klangausgleich und Orchesterpuls gefunden werden.

Worauf musste geachtet werden, dass keiner der Musiker zu kurz kommt?

In erster Linie spielt die Wahl des Stücks eine grosse Rolle. Das Stück «Music» von John Miles erfüllt mit seinen rockigen und symphonischen Elementen die Bedingungen optimal. Die Instrumentenvielfalt reicht von Streichern über Bläser bis zu einer Rockband. Im Hintergrund ist auch die Tontechnik wichtig, die für den Klangausgleich sorgt. Beispielsweise wird der Chor mit Mikrofonen unterstützt.

Worin liegt in Ihren Augen der Grund für den Erfolg der Musikschule Sempach?

Sicherlich ist Jovita Tuor zu nennen, die als Leiterin der Schule sehr engagiert ist. Sie ist immer darauf bedacht, ein gutes Lehrerteam zusammenzustellen. Zudem ist Sempach kulturell sehr aktiv. Nicht zu vergessen ist auch die Musik. Sie macht Freude und die Kinder können mit dem Erlernen experimentieren. Es ist heute bekannt, dass Musik für die Entwicklung eines Kindes sehr wichtig ist. Die Hirnforschung hat gezeigt, dass ein Zusammenhang zwischen Musik und dem Verständnis für mathematische und sprachliche Fächer besteht.

Was denken Sie, was ist entscheidend, damit ein Kind gerne in den Musikunterricht geht?

Damit einem Kind ein Instrument Spass macht, spielen mehrere Faktoren zusammen. Eine sorgfältige Wahl des Instruments ist sicher entscheidend. Danach hat auch die Lehrperson einen grossen Einfluss darauf, ob dem Kind das Musizieren gefällt. Wenn das Niveau ein Zusammenspiel mit anderen Musikschülern ermöglicht, entstehen auf der Basis der Musik viele spannende Freundschaften. Freunde können sich gegenseitig motivieren, wenn es einmal nicht so gut läuft. Nicht zu vergessen sind natürlich auch die Eltern, die dem Schüler den Rücken stärken und Interesse an ihrer Tätigkeit haben.

INTERVIEW SIMONE HILBER

Die Musikfestwoche findet vom 17. bis 22. Juni in Sempach statt. Den Abschluss bildet die Geburtstagsgala vom 22. Juni um 20 Uhr in der Festhalle Sempach.

# Pfarrefest wird immer beliebter

## HILDISRIEDEN PFARREFEST UND DANKGOTTESDIENST DER ERSTKOMMUNIKANTEN

Das zum dritten Mal durchgeführte Pfarrefest nach dem Gottesdienst zu Fronleichnam erfreut sich in Hildisrieden immer grösserer Beliebtheit. Nicht nur das gute Wetter war ausschlaggebend. Auch der festliche Rahmen des Fests scheint die Besucher anzulocken. Dieses Jahr kamen 200 Gäste zusammen. Die Helfer hatten alle Hände voll zu tun.

Bei gutem Wetter konnte der Fronleichnamgottesdienst in der Arena beim Schulhaus abgehalten werden. Die Musikgesellschaft Hildisrieden begleitete die Erstkommunionkinder und die Gottesdienstbesucher bei der Prozession.

Bereits zum dritten Mal fand im Anschluss an den Fronleichnamgottesdienst das Pfarrefest statt. Organisiert



Der Dankgottesdienst mit den Erstkommunionkindern konnte in der Arena der Schule stattfinden. FOTO ZVG

wurde der Anlass durch die Spurengruppe und Pfarreileiter Werner Bucher. Sie wurden unterstützt durch Bewohnerinnen und Bewohner vom Quartier Waldmatt.

### Für Verpflegung wurde gesorgt

Die Kirchgemeinde offerierte auch dieses Jahr ein Risotto, welches wiederum von Meinrad und Annelies Rösli zubereitet wurde. Das Mitwirken der Musikgesellschaft verleiht dem Fest einen feierlichen Rahmen. So erstaunt es nicht, dass von Jahr zu Jahr mehr Personen der Einladung folgen und sich in der Aula zu einem gemeinsamen Mittagessen treffen. Die Helferinnen und Helfer hatten alle Hände voll zu tun, um für das Wohl der rund 200 Gäste zu sorgen. Das Pfarrefest fördert das Pfarreileben und bietet Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und die Gemeinschaft zu pflegen. RED

## Besuch aus Norwegen

### HILDISRIEDEN INTERESSE AN HOCHSTAMMPROJEKT



Urs Amrein und Simon Gisler von der Hochstamm Seetal AG mit Ole Bakkebö und Dirk Kohlmann von der Direktion des norwegischen Landwirtschaftsamtes. FOTO KURT BISCHOF

Die Hochstamm Seetal AG empfing Besuch aus Norwegen, der nach guten Ideen suchte.

Das Bundesamt für Landwirtschaft organisierte für norwegische Landwirt-

schaftsexperten eine Studienreise. Diese führte sie auch nach Hildisrieden. Bei der Hochstamm Seetal AG erfuhren die Gäste viel über das Hochstamm-Projekt, sowie die Vereinbarkeit von Wertschöpfung und Kundenwünschen. RED

## Chaos in der Familie

### SPZ NOTTWIL LESUNG VON ADRIANA ALTARAS

Adriana Altaras wirft in ihrem Roman den Blick auf die Gegenwart und die Vergangenheit einer chaotischen Familie.

Die Schauspielerin und Regisseurin Adriana Altaras liest in der Bibliothek des Schweizer Paraplegiker-Zentrums Nottwil aus ihrem Roman «Titos Brille: Die Geschichte meiner strapaziösen Familie».

Adriana Altaras, geboren 1960 in Zagreb/Kroatien, verbrachte ihre ersten Lebensjahre in Italien und der Schweiz. Sie studierte nach dem Abitur Schauspiel an der Hochschule der Künste in Berlin. RED

Mittwoch, 20. Juni 2012, 17.15 und 19.30 Uhr in der Bibliothek des Schweizer Paraplegiker-Zentrums in Nottwil. Eintritt frei (Kollekte).



Adriana Altaras liest im SPZ aus ihrem neuen Roman. FOTO ZVG

## Jugendraum bekam Farbtupfer

### EICH JUGENDLICHE GESTALTETEN IHREN RAUM UM

Am Samstag, 26. Mai organisierte die Jugendarbeiterin von Eich einen Graffiti-Workshop für alle Jugendlichen ab 12 Jahren. Da der Eingangsbereich des Jugendraums sehr grau und düster wirkt, wollten die Jugendraum-Besucher etwas Farbe in die «Bude» bringen.

So engagierte die Jugendarbeiterin für den Workshop Mario Luterbach und

Florian Dötsch, die beide schon Erfahrungen mit Sprays haben. Diese durften am Samstag auch den Workshop leiten. Elf Helfer und Helferinnen waren an diesem Tag sehr kreativ. Viele lustige Motive und Karikaturen entstanden an den grauen Wänden des Eingangsbereichs. Die Jugendarbeiterin Elvira Volpe freute sich sehr über das Engagement der Jugendlichen. Als Belohnung bekamen die Kids zum Mit-

tagessen entweder einen Kebap oder eine Pizza. Nun sieht der Eingangsbereich des Jugendraums sehr einladend aus und die Jugendarbeiterin und die Jugendlichen würden sich über Besuche im Jugendraum sehr freuen (offen jeweils Freitag von 19 bis 24 Uhr). Mehr Infos und Eindrücke zum Graffiti-Workshop zum Jugendraum Eich unter [www.facebook.com/pages/JugendraumEich](http://www.facebook.com/pages/JugendraumEich). PD

## Papiersammlung an diesem Samstag

JUNGWACHT SEMPACH Am nächsten Samstag, 16. Juni findet die Papiersammlung der Jungwacht Sempach statt. Der Jugendverein bittet die Anwohner darum, das Altpapier bis am Samstagmorgen gut gebunden oder in Papiersäcke verpackt an einer gut sichtbaren Stelle zu deponieren. So kann eine gute Entsorgung stattfinden. Falls das Papier bis 14 Uhr nicht abgeholt wurde, kann die Jungwacht unter der Telefonnummer 041 460 01 70 kontaktiert werden. RED



### GEDENKFEIER SEMPACH

[www.lu.ch/mittelalterfest](http://www.lu.ch/mittelalterfest)

Die szenischen Darstellungen bilden auch dieses Jahr den Kern des Mittelalterfestes zum Gedenken zur Schlacht bei Sempach. Von Samstagabend bis am Sonntagabend wird eine durchgehende Geschichte erzählt!

Der Sempacher Marco Sieber und die Luzernerin Ursula Hildebrand werden auch dieses Jahr gemeinsam für die szenischen Darstellungen des Sempacher Mittelalterfestes verantwortlich sein. Mit Hilfe von verstecktem Theater, theatralen Bildern und grossen Massenszenen soll das Leben um 1386 dargestellt werden. Über 30 theaterbegeisterte Menschen, von

Jung bis Alt, aus Sempach und dem Kanton Luzern proben seit Anfang Juni an den über 20 Szenen.

### Geschichte von Vreni Helfenstein

Gegenüber 2011 werden wieder ganz neue Szenen geschrieben. Anders als letztes Jahr unterstehen die diesjährigen Geschichten einem Handlungsstrang, es wird also eine fortlaufende Geschichte erzählt. Vreni Helfenstein, die Tochter des wohlhabenden Gutsherren Helfenstein, feiert Verlobung mit Martin Arnold. Die Ankunft einer Gruppe Italiener, die auf der Heimreise sind, bringen aber viel Unruhe ins Städtchen Sempach. Eifersucht, die Angst vor dem Fremden und die Lust zu feiern führen schliesslich zu einer Gerichtsverhandlung. Diese Gerichtsverhandlung bildet dann auch den Höhepunkt des Mittelalterfestes am Sonntagmittag.

### SAMSTAG, 30. JUNI, 18 UHR

Start des Mittelalterfestes im Städtli mit der Ankunft der Italiener. Begleitet von Musik, Tanz, Gauklern und Feuerkunst.

### SONNTAG, 1. JULI

10.15 Uhr: Morgenbrot; anschliessend Übergang ins Mittelalterfest mit Fortführung der Geschichte um Vreni Helfenstein.  
13.30 Uhr: grosse Gerichtsszene  
17 Uhr: grosser Auszug



Reklame



### «Politische Leerläufe schwächen die Demokratie.»

Albert Vitali  
Nationalrat FDP.Die Liberalen, Oberkirch

## NEIN zur AUNS-Initiative

[www.luzernerkomitee.ch](http://www.luzernerkomitee.ch)  
Luzerner Komitee «NEIN zur schädlichen AUNS-Initiative»  
Postfach 95, 6242 Wauwil